

WIPPERFÜRTH BAUSTELLEN BLATT

Dezember 2016

Betreten der Baustelle erwünscht!



Körperpflege schenken

Verschenken Sie doch einmal verwöhnende Produkte aus der Pflegeserie von Molton Brown. Der Spezialist für Luxus-Körperpflege wird auch im englischen Königshaus geschätzt. Das

freundliche Team der Parfümerie Gottmann verpackt Ihnen Ihre Geschenke ganz zauberhaft für viel Glanz unterm Weihnachtsbaum.

Parfümerie Gottmann, Untere Straße 54,

Baustellenwitz

Kurz vor Ende der Pflasterarbeiten in der Unteren Straße verteilen die Bauarbeiter Sand auf dem Boden, um die Fugen aufzufüllen. Da versucht ein Arzt, der zufällig vorbeikommt, einen Witz: „Aha“, sagt er. „Jetzt werden die Fehler, die ihr bei der Arbeit gemacht habt, einfach mit viel Sand verdeckt.“ „Ja“, sagt einer der Arbeiter. „Das haben unsere Berufe wohl gemeinsam.“

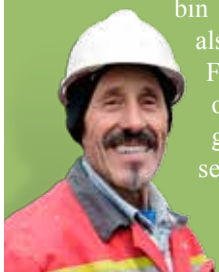
VIP, WIPPER, WIPPERFÜRTH

Nichttotzukriegen

Doppelter Wipperfürther Einsatz bei der neuen RTL-Sitcom „Nichttotzukriegen“

Bauarbeiter des Monats

Michael Felten aus Wermelskirchen sorgt für Nachschub - er fährt Beton an die Baustelle. Dort wird dieser von seinen Kollegen verbaut. „Der Transportbeton kommt direkt aus Radevormwald“, sagt der 70-Jährige, der so den ganzen Tag hin und her pendelt. Wipperfürth kennt Felten sehr gut aus seinem bisherigen Berufsleben: „Ich bin früher als Lkw-Fahrer oft hier gewesen.“



mit Jochen Busse, die 2017 anlaufen soll. In der Serie um ein altes Ekel (Busse), das sein Haus einem jungen Paar verkauft aber selber dort wohnen bleibt, übernehmen Petra Nadolny (lebt in Wipperfürth) und Ex-Alles-was-zählt-Darsteller Volkan Isbert (in Wipperfürth geboren) Rollen.

Fitzek jetzt in Berlin

Neuer Job für Handball-Trainer Christian Fitzek. Der gebürtige Wipperfürther, als Spieler u.a. dreimal Deutscher Meister mit dem VfL Gummersbach, ist neuer Landestrainer beim Berliner Landesverband geworden. Zuvor trainierte der 55-Jährige unter anderem die Bundesligisten HSV Hamburg und Frisch Auf! Göppingen.

Impressum

Herausgeber: City Management der Hansestadt Wipperfürth und Verlag am See. © 2016 Verlag am See, Kölner Str. 420, 51515 Kürten. Redaktion: Paul Kalkbrenner Tel. 02207-91 91 4-0, E-Mail: Baustellenblatt@Verlag-am-See.de

Der Bauwagen von „Löwenzähnen“ lädt Kinder zu spannenden Experimenten ein.



Wieder offen: Untere Straße feiert ein Fest

Am 14. Dezember lädt die Stadt zu einer Party ein

Der nächste große Abschnitt des Innenstadumbaus in Wipperfürth ist geschafft, die Untere Straße ist nun schon wieder seit ein paar Tagen für den Autoverkehr geöffnet. Ein wirklich guter Grund, ein zünftiges Fest zu feiern - nicht nur, weil damit auch die beliebte „Asi-Runde“ zumin-

dest zeitweise zurückkehrt. Deswegen lädt die Stadt Wipperfürth alle Bürger, Anrainer und Interessierte am Mittwoch, 14. Dezember, zu einem winterlichen Straßenfest ein. Und „einladen“ ist dabei durchaus wörtlich zu nehmen, die Stadt gibt nämlich einen aus.

Offiziell los geht es um 17 Uhr auf dem „hinteren“ Teil der Unteren Straße, etwa ab der

Abzweigung zur Dr.-Eugen-Kersting-Straße, auf dem bis zuletzt noch gearbeitet wurde. Schon um 13 Uhr startet das Fest für die Kinder. Denn das „ZDF Löwenzähnen“ kommt in Wipperfürth vorbei.

„Löwenzähnen“ ist im Prinzip wie die beliebte ZDF-Kindersendung Löwenzahn - nur ohne Herrchen Fritz Fuchs (in der Serie gespielt von Guido Hammesfahr). Immer wenn

der fort ist, geht sein Hund Keks auf Entdeckungstour. Und natürlich gibt es auch den bekannten blauen Bauwagen, den dereinst schon Peter Lustig bewohnte.

Eine Mini-Ausgabe dieses Bauwagens wird an der Einmündung von der Unteren auf die Marktstraße stehen, wo zwei Mitarbeiterinnen zusammen mit den Kindern spannende Experimente durchführen.

Fortsetzung auf Seite 2



Sophie aus Agathaberg zeigt dem Winter die kalte Schulter. Damit sie zur Silvesterparty diesen sexy Spitzenbody von Only anziehen kann, hat ihr Verlobter Olaf extra einen neuen Kaminofen in die Partyscheune geschleppt. Elegantes und Bequemes von Street One, Only, VerModa und Soyaconcept gib es zum Straßenfest am 14.12. mit 10% Rabatt. B4 Fashion, Untere Str. 32

Geschenkkörbe, gesund & lecker

Haben Sie schon mal heißen Hirsch aus der Flasche probiert? Diesen schmackhaften roten Glühwein aus Merlot- oder weißen Airén-Trauben gibt es in Wipperfürths großem Biomarkt.

„Letztes Jahr haben die Leute den „Heißen Hirsch“ kistenweise gekauft, sobald sie ihn einmal probiert hatten“, erinnert sich Cengiz Bedorf. „Auch in diesem Jahr haben wir ihn wegen der großen Nachfrage wieder im Wipperfürther Weihnachtsdorf ausgedient.“

Am schönsten kommt der heiße Hirsch und andere Bio-

Köstlichkeiten wie vegane Schokolade in Geschenkkörben zur Geltung. Zwei Größen können individuell zusammengestellt werden.

Auch das Angebot an natürlichen Kosmetik- und Körperpflegeprodukten macht sich gut im Geschenkkorb.

Biomarkt & Reformhaus Bedorf, Untere Str. 17, Tel. 02267-4279



Esito Party Service



Von A wie Aperitif bis Z wie Zitronenkuchen - bei Firmenfeiern, Familienfesten, Konferenzen oder anderen Anlässen ist der Esito Party Service der richtige Ansprechpartner zum Thema Verpflegung. Goldbraun gegrilltes Spanferkel, vor den Augen der Gäste zubereitet, klassische Menüs mit Braten, Beilagen, Nachtisch und Käseplatte oder gleich eine ganze Pommes-Bude, die

die Besucher zum Beispiel mit der berühmten Currywurst aus Mecky Schultes Würstchen und der hausgemachten Berliner Currysoße versorgt. Auf Wunsch natürlich auch mit Pommes „rot-weiß“. Die Möglichkeiten sind riesig und Gregor Gregorczyk und sein Team die richtigen Ansprechpartner.

**Esito Schnellrestaurant,
Untere Straße 12, Tel.
02267-65 51 05**

Leckeres vom Metzger Schulte

Dieser Weihnachtsmann hat es in sich, nämlich leckere, selbstgemachte Wurst oder Sülze. Das passende Geschenk zum Fest für alle, die es herzlich mögen. Seit über 60 Jahren gibt es bei Metzger Schulte Fleisch von Tieren aus heimischer Umgebung.

Leberwurst, hausgemachte Sülze und gekochte Mettwurst gibt es in der Nikolaus- oder Schneemannbox für nur 18,- Euro.



Kennen Sie schon den rollenden Mittagstisch oder den kulinarischen Partyservice mit kompletten Buffets für Festlichkeiten? Einfach anrufen.

„Leckeres Fleisch aus dem Bergischen statt von irgendwo.“ empfiehlt Ihr Fleischerfachgeschäft.

**Metzgerei
Schulte,
Tel. 02267-
888 221,
Untere Str.
16**

Der Spezialist für Fernweh

Dieser Mann weiß, wovon er spricht: Bernd Kausemann, seit 32 Jahren mit seinem TUI-ReiseCenter in Wipperfürth und seit 26 Jahren in Lindlar vertreten, vermittelt mit seinem Beratungsteam nicht nur Reisen, er führt auch selber Reisegruppen aus dem Bergischen kreuz und quer durch die Welt.

Nepal, Costa Rica und die Galapagos Inseln waren schon Ziele dieser besonderen Touren. Im Sommer führt eine Flußkreuzfahrt von Passau nach Köln. Für diese Reise sind sogar noch einige wenige Restplätze frei. Gleiches gilt auch für eine kleine „Privatreise“ im Mai nach Ischia und Capri in den Golf von Neapel. Die meisten anderen Touren sind für 2017 bereits ausgebucht - ein gutes Indiz dafür, wie gut sie ankommen. „Die Gäste wissen

den Service zu schätzen, denn auf unseren Reisen ist für alles gesorgt und man muss sich um nichts kümmern,“ sagt Bernd Kausemann. Wer mit ihm auf Kreuzfahrt gehen will, hat zum Beispiel im Mai 2018 wieder die Chance dazu, dann führt eine Tour durch das westliche Mittelmeer.

Nur mit dem Buchen sollte man nicht allzu lange warten. Sonst sind die Plätze auch schon wieder alle weg. „Probieren sie uns aus“, sagt Bernd Kausemann. So viele begeisterte Kunden könnten sich schließlich nicht irren.

TUI ReiseCenter, Untere Str. 5, Tel. 02267-4077



Straßenfest am 14.12.

Livemusik, Löwenzähnen, Wurstbike und Glühwein

Fortsetzung von Seite 1

Eher für die Erwachsenen ist der Auftritt von Niels Schneeberger gedacht. Der Frontmann der Band „Like Snow“ bringt nicht nur einige Kollegen und seine Gitarre, sondern vor allem seine unglaubliche Stimme mit. Seine Band „Like Snow“ ist mit ihren von US-amerikanischer Roots Music inspirierten Songs längst kein Geheimtipp mehr - und steht kurz vor dem Durchbruch.

Und natürlich gibt es auch was zu essen und zu trinken. Schließlich lädt die Stadt ja ein. Das Schnellrestaurant Esito sorgt für die Verpflegung. Es gibt Würstchen vom Grill. Entweder pur. Oder als Currywurst mit der berühmten, leicht fruchtigen und hausgemachten Berliner Currysauce. Und natürlich gibt es Glühwein.



Niels Schneeberger, Esito mit dem Wurstbike und Löwenzähnen mit dem berühmten blauen Bauwagen sorgen für Stimmung beim Fest in der Unteren Straße.

Bäume pflanzen per App

Die beiden neuen „Bewohner“ der Unteren Straße sind da

So ein Baum ist eine feine Sache. Vor allem in einer Innenstadt. Doch nicht nur aus optischen oder ästhetischen Gründen „Bäume sind wichtig für das Mikroklima und die Luftqualität“, sagt Magnus Bernhardt. Der 25-Jährige leitet seit Oktober den Bauhof der Städte Wipperfürth und Hückeswagen. Und zu einer seiner ersten Amtshandlungen gehörte es, die richtigen Bäume für die Untere Straße auszuwählen.

Bei der Auswahl half,

wen wundert es, eine App. Dort kann man die Besonder- und Beschaffenheit des geplanten Standortes und andere Anforderungen eingeben - und bekommt dann Vorschläge. Denn gerade in der City warten auf den Baum besondere Anforderungen: weniger Licht durch die Häuser drumherum, Straßenverkehr, Streusalz, stärkere Temperaturschwankungen, weniger Platz, um in die Breite zu wachsen. „Das muss man bei der Aus-

wahl beachten“, sagt Magnus Bernhardt. Sonst habe man nicht lange Freude an der Pflanze.

Für die Untere Straße wurden es schlussendlich eine Stieleiche (Quercus ro-

bur) und Spitzahorn (Acer platanoides). In drei Jahren, schätzt Bernhardt, sollten die beiden Bäume komplett angewachsen sein. Ausgewachsen hingegen sind sie erst in einigen Jahrzehnten.



Wenn es rot wird, sollten Hausbesitzer handeln.

BEW Thermocheck

Wissen, wo die Wärme bleibt

Die beste Art, Energie zu sparen, ist einfach nicht die Umgebung mitzuheizen. Ob und wo Heizenergie am eigenen Haus verloren geht, zeigt eine Thermografie, eine Infrarotaufnahme des Gebäudes. Diese dient zum Beispiel als Grundlage für mögliche energetische Sanierungen.

Die BEW bietet - schon zum dritten Mal - wieder eine Thermografie-Aktion an. Im Januar und Februar können Besitzer ihr Haus mit einer Wärmekamera ablichten lassen. Wenn es denn kalt genug wird. Denn Thermografie-Aufnahmen

funktionieren nur bei 4 Grad Außentemperatur oder weniger.

Die Anmeldung für Aktion läuft bis zum 31. Januar. Nach der Anmeldung vereinbaren die Experten einen individuellen Termin mit dem Hausbesitzer, etwa drei Wochen nach diesem Termin kommt eine Info-Mappe samt aller Bilder per Post. Der Preis beträgt für BEW-Kunden nur 99 Euro, alle anderen zahlen 129.

Anmeldung ganz einfach per E-Mail an info@bergische-energie.de oder auch im Internet unter www.bergische-energie.de.





Per „Einstone“ und Smartphone zum besten Angebot: Wipperfürth wird zur Smart City.

Smartes Städtchen

Jede Menge Technik in den neuen Laternen

Die neuen Straßenlaternen, in der Unteren Straße sehen nicht nur chic aus - in Ihnen steckt jede Menge Technik, die sie zum Herzstück des Wipperfürther Smart-City-Projekts machen.

Die Firma Osram, Mutterkonzern des Wipperfürther Unternehmens Radium, hat die Hansestadt als Standort für ein Pilotprojekt ausgewählt. Zusammen mit der Stadt und dem Energieversorger BEW wird hier an der Realisierung einer der ersten Smart Cities, also intelligenten Städte, in der

Republik gearbeitet. Damit soll Wipperfürth als Vorbild für andere Städte dienen.

Neben der eigentlichen Leuchteinheit, mit 14 Watt übrigens extrem sparsam, verfügt jede der 20 neuen Laternen über eine individuell ansteuerbare LED-Einheit und einen Bluetooth-Sender. So können in der Innenstadt bestimmte Lichtstimmungen erzeugt werden.

„Zum Weihnachtsmarkt könnte man die City zum Beispiel in ein warmes Rot tauchen“, schlägt Andreas Pickelein vor. Der gebürtige

Wipperfürth ist bei Osram für das Projekt verantwortlich. „In jeder Lampe steckt ein RGB-Modul“, erklärt er. RGB steht für Rot, Gelb und Blau - daraus lassen sich alle anderen Farben bei Bedarf mischen.

Sehr spannend findet Pickelein auch den kleinen Sender in den Leuchten. Das System namens „Einstone“ sendet ein Signal, das von Smartphones genutzt werden kann.

Zum Beispiel so: Das Mobiltelefon empfängt die Information, dass man in der

Nähe eines bestimmten Geschäfts ist. Dies nutzt eine App, um das aktuelle Angebot dieses Geschäfts abzurufen und auf dem Display anzuzeigen. Das soll die WippApp übernehmen, die derzeit überarbeitet wird.

„Für so etwas bieten sich Straßenlaternen als Standort an“, sagt Pickelein, denn diese seien „relativ sauber gerastert“ in der Innenstadt verteilt. Außerdem steht Strom zur Verfügung.

Wichtig: Das System zeichnet nichts auf. „Wir senden nur, wir empfangen nichts“, sagt Pickelein. So müsse man sich nicht um den Datenschutz sorgen.

„Das wird sehr spannend“, verspricht Andreas Pickelein. Wipperfürth habe die Chance ergriffen, eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung von Smart City Technologien und Aktivitäten zu übernehmen. Und auch die BEW als Betreiber der Anlage, kann einmal mehr ihre Innovationsfähigkeit unter Beweis stellen, so wie man auch bei Thema E-Mobilität ganz vorne mit dabei ist. Beides ließe sich in Zukunft übrigens auch verbinden. „Die Smart City Funktionen kann man theoretisch ausweiten und für alles Mögliche nutzen“, sagt Pickelein. W-LAN, Umweltsensoren oder auch Unterstützung bei der Parkplatzsuche.

Grün aus dem Verfügungsfonds

Viele Händler machen mit

Das erste Ergebnis des Verfügungsfonds: Viele Händler aus der Innenstadt haben einheitliche Pflanzkübel angeschafft, die nun, befüllt mit einer Zypresse und weihnachtlich geschmückt, das Stadtbild verschönern. Zur Hälfte bezahlt wurden die vom neuen Fonds der Stadt, der Verschönerungsmaßnahmen unterstützt. „Das hat mich unglaublich gefreut, weil da mal wieder viele Händler dran teilgenommen haben“, sagt Citymanagerin Mery Kausemann.



80 neue Pflanzkübel schmücken die vorweihnachtliche Innenstadt.

Weihnachtslichter

Die City ist festlich geschmückt

Selbst der Regen konnte sie nicht abhalten: Mitarbeiter der Firma Elektro Otto haben auch in diesem Jahr wieder im Auftrag des Einzelhändlerverbandes ESW die Weihnachtsbeleuchtung in der Wipperfürther Innen-

stadt aufgehängt. Etwa 60 Girlanden mit über 6000 Lämpchen - übrigens schon länger komplett mit Energie sparender LED-Technik ausgestattet. Und sie kommt gut an. Unser Fotograf stieß, als er das große Bild unten machte, auf eine Familie aus Remscheid, die extra am Sonntag zum Bummeln nach Wipperfürth gekommen war. Und die sich begeistert vom weihnachtlichen Ambiente in der Hansestadt zeigte.



Trotz Regens waren die Mitarbeiter von Elektro Otto fleißig.



Es werde Licht: Die neuen Straßenlaternen und die Weihnachtsbeleuchtung des ESW sorgen für ein tolles Ambiente.





„Ich denke, wir können froh sein, dass wir solche Möglichkeiten wie hier in Wipperfürth vor Ort haben“, meint Kurt Galle. Der 67-Jährige findet alles, was er zum täglichen Leben braucht, in der Stadt. Einen Supermarkt besucht er besonders häufig: „Wir wohnen nah am Rewe. Deshalb kaufen wir dort häufig ein“. Empfehlen kann er auch die Metzgerei Schulte. „Die Wurst von da ist wirklich sehr lecker“, sagt er.



„Da wir hier wohnen, ist es für uns selbstverständlich, hier einzukaufen“, sagen Armin (57) und Beatriz (46) Wulf. Die beiden kommen aus Wuppertal, wohnen aber inzwischen in Wipperfürth. „Wir kaufen oft im Reformhaus ein“, berichtet Armin Wulf. Grundsätzlich seien sie mit dem Einkaufsangebot zufrieden, auch wenn die Dichte in Wuppertal größer war. Etwas fehlt aber doch: „Ein Deichmann wäre toll“, findet Beatriz Wolf.



„Ich kaufe gerne in Wipperfürth ein, weil Wipperfürth alles zu bieten hat, was ich so brauche“, meint Anita Kausemman. Die 55-Jährige kommt aus Agathaberg und arbeitet im Weltladen, der kürzlich seine neue Filiale auf der Marktstraße eröffnet hat. „Oft gehe ich zu „Villa Attirance“,“ sagt sie. Auch den Fisch auf dem Markt kann sie nur empfehlen. Da sie nicht gerne Auto fährt, kauft sie selten woanders als in der Hansestadt ein.

400 Dosen Farbe für die Kunst

Profi-Spraykunst verschönert die Stützmauer an der Nordtangente

Mit der Frage nach seinem Beruf tut sich Marko Leckzut sichtlich schwer. „Fassadengestalter“, sagt er irgendwann - und es klingt fast wie eine Frage. Leckzut, 43 Jahre alt aus Wuppertal, verdient seinen Lebensunterhalt, indem er Wände mit Farbe ansprüht. Er ist Maler, Künstler und Sprayer. Oder eben Fassadengestalter. Auch wenn er selber nicht ganz glücklich mit der Bezeichnung wirkt.

Marko Leckzut hat die Ausschreibung für die Gestaltung des Mittelteils der Stützmauer der Nordtangente gewonnen. Der Teil, den zum Beispiel die Besucher der Alten Drahtzieherei sehen, wenn sie die „Drahte“ verlassen. Eine Jury hat den Entwurf des Wuppertalers ausgewählt. Und so darf der nun die fast 600 Quadratmeter Wand gestalten. Auch das gehört zur Neugestaltung der Innenstadt im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt (InHK).



Für den oberen Teil seines Motivs muss Marko Leckzut auch schon mal die Leiter rauf.

Unter dem Überbegriff „Begegnung“ hat Marko Leckzut ein Bild der Bahntrasse entworfen, wie sie von Spaziergängern und Radfahrern, Joggern und Skatern genutzt wird. Es gibt Tiere, wilde wie Haustiere, selbstverständlich auch einen

Farbigen und - mit Blick in die Zukunft - auch einen Roboter, der auf der Trasse unterwegs ist. Das besondere daran: Das ganze Bild spielt sich auf etwa 50 Zentimeter

Höhe ab. Es sind also nur Füße, Waden, Räder und ähnliches zu sehen. Seinen Stil beschreibt Leckzut als „illustrativ-realistisch“, das Gesamtwerk wirkt weder

wie ein Comic noch wie ein typisches Graffiti - trotzdem kann man deutlich erkennen, dass es gezeichnet, oder besser: gesprayed, wurde.

Bereits seit Oktober ist Marko Leckzut nun mit der Umsetzung zugange. „Das Wetter hat oft nicht mitgespielt“, blickt er zurück. Nasse Wände könne man halt nicht anmalen. Vor allem aber konnte man die ersten Woche fast gar nichts erkennen, weil erst mal Vorarbeiten erledigt wurden. Vor allem musste die Wand gereinigt und grundiert werden. „Auch das habe ich über die Jahre gelernt, wie das geht.“

Inzwischen sind aber die ersten Farben und die so genannten „First Lines“, also die ersten Linien der Motive, teils auch schon fertige Bilder zu erkennen. Mindestens 400 Dosen Speziallack wird der Künstler am Ende auf der Wand verteilt haben. „Es könnten auch 500 oder noch mehr werden. So genau weiß man das vorher nicht.“



Eva Schneider wird den Preis am 13. Dezember von Michael von Rekowski entgegen nehmen. Werner Klauer auch - beim Fototermin fehlte er aber, weil er seinem Ehrenamt nachging.

Ehrenamtspreis für Stadtlaufmutter und DRK

Der Ehrenamtspreis der Stadt Wipperfürth geht in diesem Jahr an Eva Schneider und Werner Klauer. Bürgermeister Michael von Rekowski wird die Auszeichnung am 13. Dezember während der öffentlichen Ratssitzung an die beiden Preisträger überreichen.

Eva Schneider, bis zu Ihrer Pensionierung im Sommer Lehrerin am EvB-Gymnasium, wird vor allem für ihr sportliches Engagement ausgezeichnet. Sie gilt als der Motor hinter dem Wipperfürther Stadtlaufer, eines der größten Sport-Events im Kreis. Eva Schneider hatte 2014 auch die Idee zum Sponsorenlauf, der bis heute über 12.000 Euro eingebracht hat. Außerdem war sie viele Jahre in der Lokalpolitik aktiv und mehr als 10 Jahre im Stadtrat.

Werner Klauer engagiert sich seit fünf Jahrzehnten beim Wipperfürther Orst-

verein des Deutschen Roten Kreuzes. Er leitete die Jugendgruppe, war Bereitschaftsleiter, Ausbilder und baute den Behindertenfahrdienst des DRK auf - am Anfang mit seinem privaten Auto. Im vergangenen Jahr erhielt Klauer bereits den Bürgerpreis der CDU.

Wie ernst Werner Klauer sein Ehrenamt nimmt, mussten und durften wie beim Foto-Termin für diesen Artikel erfahren: Der 66-Jährige musste kurzfristig absagen. Weil er eine Tour des Behindertenfahrdienstes übernehmen musste.

Der Wipperfürther Ehrenamtspreis wird seit 2014 für besondere ehrenamtliche Verdienste vergeben. Unter den Vorschlägen aus den Reihen der Bürger wählt eine Jury des Stadtrates die Preisträger aus. Ermöglicht wird die Verleihung durch eine namhafte Spende des „Bergischen Boten“.



Tageszulassungs-Angebot

So schnell kann man sparen.

FORD KUGA TITANIUM

Audiosystem CD inkl. Ford SYNC 2 mit Touchscreen, Klimaanlage mit automatischer Temperaturkontrolle, Leder-Stoff-Polsterung, Scheibenwischer mit Regensensor, Navigation, uvm.

Als Tageszulassung für € 22.990,-^{1,2}

Sie sparen € 8.030,-²

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga: 7,8 (innerorts), 5,3 (außerorts), 6,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 143 g/km (kombiniert).

Autohaus **Bergland** GmbH

Alte Papiermühle 4 · 51688 Wipperfürth

Tel.: (02267) 8820-0 · info@bergland-gruppe.de

WWW.BERGLAND-GRUPPE.DE

¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga Titanium 1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor 110 kW (150 PS) (Start-Stopp-System) (Frontantrieb). EZ 29.09.2016. Die Herstellergarantie hat am Tag der Erstzulassung begonnen. ²Gegenüber eines vergleichbar ausgestatteten Modells ohne Tageszulassung.